

Aktuelles zur

Umweltbildung/BNE in Bayern

Rundbrief der ANU Bayern zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
Nr. 92, Ausgabe 3/2023



Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Landesverband Bayern e.V.



Schwerpunktthema: Nachhaltigkeitsziele 16/17 + Globales Lernen

Lesen Sie in dieser Ausgabe ...

Neues von der ANU Bayern

Editorial von Anke Schlehofer (2. Vorsitzende ANU Bayern e.V.) 3

Schwerpunkt: Nachhaltigkeitsziele 16/17 und Globales Lernen

BNE und Globales Lernen mit Commit e.V. 4

Globale Partnerschaften und Zusammenhänge mit Mapstories gestalten 5

„Make Education not War“ – Initiative für eine zukunftsfähige Gesellschaft 6

Die Nachhaltigkeitsziele 16 + 17 und globales Lernen im Kindesalter 7

#everydayforfuture – ein Jugendprojekt des Sukuma arts e.V. 8

Kooperationsprojekte

7. Bayerische Nachhaltigkeitstagung 9

Neues von ANU-Mitgliedern

Ausgezeichnet: Ökopjekt MobilSpiel e.V., LBV-Projekte und Umwelt-Akademie 10

Neues von den ANU-Fachgruppen

Nächste Treffen 11

Ergebnisse der Umfrage unter unseren selbstständigen Mitgliedern 12

Nachgedacht

Aus dem ANU-Bundesverband

Fortbildungen zu globalen Gerechtigkeitsfragen rund ums Thema Ernährung 14

Jahrestreffen der BNE-Gremien 2023 und Open Days in Erfurt 15

Kurz gemeldet

Termine 17

Wer ist die ANU?

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) ist der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteure, die in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert sind. Die ANU Bayern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit derzeit 324 Mitgliedern und einer von elf Landesverbänden, die unter dem Dach des ANU Bundesverbandes aktiv sind.

In Bayern leistet die ANU für die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Verankerung von BNE in den Bildungsbereichen und bei den Akteuren
- Beratung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Bildungsfragen
- Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen
- Kollegialer Austausch und Qualifizierung von Fachkräften
- Durchführung von Tagungen, Werkstatt-Treffen und Seminaren zum Erfahrungsaustausch
- Aus- und Weiterbildung Jugendlicher durch Praktika, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst etc.
- Beratung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen

Aktuelle Informationen unter: www.umweltbildung-bayern.de

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen,
Redaktion und Layout: Emily Jaeneke, jaeneke@anu.de
Die Artikel geben jeweils die Meinung der Verfasser*innen wieder.

Bezug: ANU Bayern e.V., bayern@anu.de,
www.umweltbildung-bayern.de
kostenlos für Mitglieder der ANU, 4 Ausgaben pro Jahr.

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels
Umweltbildung.Bayern.



Neues von der ANU Bayern e.V.

Alles hängt mit allem zusammen

Vom Vorstand der ANU Bayern

„Friedliche und inklusive Gesellschaften“ (Ziel 16) und „Globale Partnerschaft stärken“ (Ziel 17) sind die Voraussetzung zur Erreichung einer Nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Weltagenda 2030. Das bedeutet für jegliche Bildungsarbeit, täglich ein respektvolles, friedliches und kooperatives Miteinander einzuüben und zu pflegen. **Kinder lernen, was wir ihnen vorleben.** Sie brauchen eine positive, hoffnungsvolle Sicht auf unsere komplexe, globalisierte Welt sowie Vertrauen in eine l(i)ebenswerte Zukunft. Globales Lernen als wesentlicher Aspekt der Bildung für nachhaltige Entwicklung kann daher nicht früh genug beginnen, geht es doch primär um eine empathische offene, vorurteilsfreie Haltung allen Mitmenschen gegenüber.

Wie das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und strukturelle Ungerechtigkeiten durch Bildungsarbeit gefördert werden kann, wird in einigen ausgewählten Beiträgen in diesem Rundbrief beschrieben.

Wir hoffen, Sie finden in dieser Ausgabe neue inspirierende Beispiele für Ihre Praxis. Viele weitere Praxisbeispiele und Materialien finden Sie übrigens über das [Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.](#)

Wir freuen uns, dass die BNE in Bayern nun deutlich Verstärkung bekommt: die **Fach- und Koordinationsstelle für BNE in Bayern** wurde mit Johanna Krämer besetzt, die Anfang November startet. Zu ihren Aufgaben gehört der Aufbau einer digitalen Informationsplattform für interessierte BNE-Akteur*innen in Bayern sowie die Unterstützung einer besseren Vernetzung untereinander. Die globalen Herausforderungen können wir nur alle gemeinsam meistern durch eine Kultur des Miteinanders, die gesellschaftlichen Spaltungen sowie Ängsten vor notwendigem Wandel positiv und einladend entgegenwirkt. **Hilfreich gegen Ängste ist übrigens eine Grundhaltung der Dankbarkeit – z.B. für alle, die sich täglich engagieren für eine friedlichere, schönere und gerechtere Welt.**



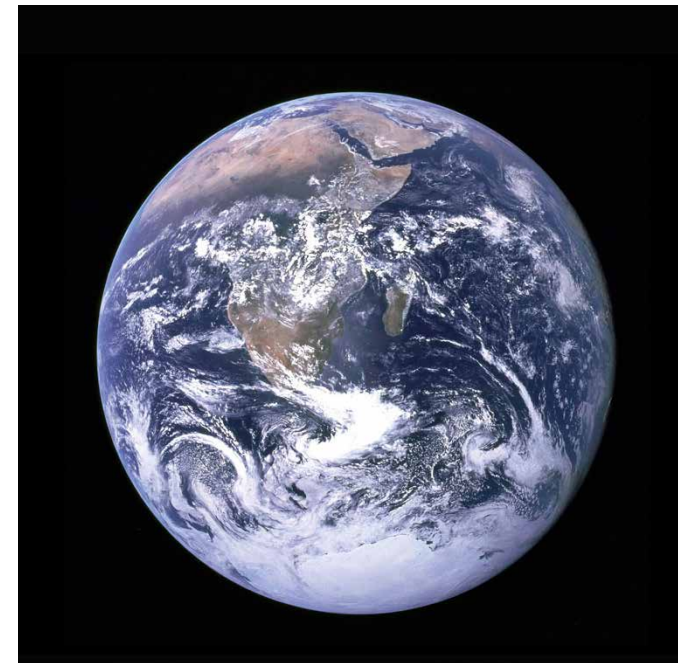
Anke Schlehofer
2. Vorsitzende
anke.schlehofer@kjr-ml.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023
der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, LV Bayern e.V., am **Donnerstag, 26. Oktober 2023, 15.30–17.30 Uhr.**
Umweltbildungszentrum Augsburg
Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, 86161 Augsburg
Mit Begrüßung, Rechenschaftsbericht des Vorstands und Berichte der Fachgruppen, Bericht des Schatzmeisters, Bericht der Kassenprüferinnen, Entlastung und Neuwahl des Vorstands, Sonstiges/Wünsche und Anträge.

**16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT UND
STARKE INSTITUTIONEN**



**17 PARTNERSCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE**



Schwerpunkt: Die Nachhaltigkeitsziele 16/17 und Globales Lernen

„Global denken – lokal handeln“ – BNE und Globales Lernen mit Commit e.V. in und für München!

Von Mona Hawari, Commit e.V.

Der Verein Commit e.V. führt interaktive, methodisch angereicherte Bildungsangebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen (GL) durch. Neben (Schul-) Workshops und Seminaren bieten wir thematische und global-politische Stadtrundgänge durch München an.

Übergeordnetes Ziel des Vereins und all seiner Projekte, Angebote und Formate ist es, durch Bildungsarbeit ein Bewusstsein für komplexe Zusammenhänge von lokalen und globalen Gegebenheiten zu schaffen und Menschen zu ermutigen, den eigenen Lebensstil zu überdenken, auch durch das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten.

Wir verstehen Bildung als Schlüssel für nachhaltige Veränderung und schaffen mit unserer Bildungsarbeit – ganz im Sinne von „think global, act local!“ – ein Bewusstsein für globale Ungleichheitsstrukturen und Klimagerechtigkeit und werden zugleich auf lokaler Ebene wirksam.

Inhaltlich sind die Themen der Angebote von Commit eng verknüpft mit den UN Sustainable Development Goals (SDGs). Besonders werden aber diese SDGs in den Fokus genommen:



Stadtrundgang zu Orten des Wandels

In der Umsetzung aller Angebote und Maßnahmen von Commit ist das Ziel „Hochwertige Bildung“ besonders relevant. Durch die Inhalte im Globalen Lernen, wie Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit, werden insbesondere „Weniger Ungleichheiten“ sowie „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ thematisiert. Eine Vermittlung von Wissen zu „Nachhaltigen Städten und Gemeinden“ sowie „Nachhaltigen Konsum und Produktion“ und „Maßnahmen zum Klimaschutz“ sind Teil des Bildungskonzeptes Globales Lernen. Auch gründet sich das Konzept auf „Frieden und Gerechtigkeit“ als definiertes Ziel. Die „Partnerschaft zur Erreichung der Ziele“ wird durch vielfältige Netzwerk-Kontakte und den Fokus auf Kooperation angestrebt.

Wie kann man bei Commit mitmachen? **Wir suchen immer neue motivierte Teamer*innen für unsere Bildungsarbeit**, die gemeinsam mit uns Wandel bewirken wollen. Sie erhalten natürlich eine Einarbeitung und Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit. Meldet euch bei Interesse gerne bei uns!

Kontakt und Infos:

Commit e.V.

c/o EineWeltHaus

Schwanthalerstr. 80 RG

80336 München

eMail: info@com-mit.org

www.commitmuenchen.com

www.ortedeswandels.de



Fotos: Commit e.V.

Postkoloniale Spuren auf dem Münchener Südfriedhof



Schwerpunkt: Die Nachhaltigkeitsziele 16/17 und Globales Lernen

Alles hängt mit allem zusammen – Globale Partnerschaften und Zusammenhänge crossmedial mit Mapstories darstellen und gestalten

Tore Süßenguth, Vamos e.V.

Das Weltnachhaltigkeitsziel 17 legt den Fokus auf globale Partnerschaften zur Erreichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Viele BNE-Bildungsakteure arbeiten in globalen Netzwerken und/oder setzen sich für nachhaltige und faire Lebens-, Umwelt- und Arbeitsbedingungen lokal, sowie global ein.

Mit dem neuen **digitalen Tool Mapstories** lassen sich diese Zusammenhänge und Partnerschaften crossmedial darstellen und gestalten. So können lebensweltnahe und hochwertige Bildungsangebote entstehen.

Mapstories kann dabei in unterschiedlichen Kontexten der BNE und des Globalen Lernens eingesetzt werden. Es ist ein gemeinsames Projekt von Vamos e.V. und der Reedu GmbH & Co. KG.

Vamos ist etablierter Player der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit seit 1987 und re:edu wurde 2018 als Start-Up aus dem Institut für Geoinformatik der Universität Münster ausgegründet.

Kontakt und Infos:

Tore Süßenguth

Vamos e.V.

Achtermannstrasse 10-12, 48143 Münster

eMail: suessenguth@vamos-muenster.de

www.vamos-muenster.de

ivamos!

Mapstories gratis nutzen unter:

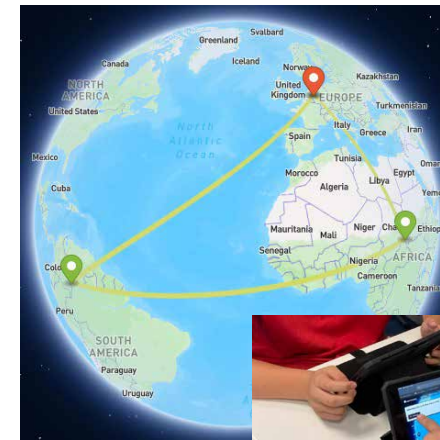
<https://mapstories.de/de>



MAPSTORIES
Globale Geschichten interaktiv erzählen

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Landesverband Bayern e.V.



Sehr einfach zu bedienen und ideal zur Vernetzung oder Visualisierung von Projekten: das digitale Tool mapstories



Mapstories.de verbindet Menschen und ihre Geschichten weltweit:

- Mapstories verbinden alle SDGs. Nur in globalen Partnerschaften können wir globalen Themen konstruktiv begegnen. Dafür braucht es neben Wissen vor allem **grenzüberschreitende Ziele**, Beziehungen und die Motivation, um gemeinsam stärker zu sein. **Global und lokal**. Die Story eines jeden von uns ist zigfach verstrickt in globale Stories. Und dass immer und überall.
- Mapstories ist ein **digitaler Reiseführer**, der uns Geschichten der **Globalisierung und des Klimawandels** erzählt und erzählen lässt. Die großen und die kleinen.

- Wie lebt es sich auf einer Insel, die vom **Meeresspiegelanstieg** betroffen ist? Wo **protestieren** junge Menschen anderswo, und wie sind sie vernetzt? Wo gibt es **Renaturierungsflächen**, die zeigen, dass es möglich ist, Versiegelung zurückzudrehen?
- Mapstories ist wie eine **digitale Pinnwand** in Form eines Globus, an den jede*r pinnen kann, was ihr/ihm gefällt und was sie/er **bewahren und zeigen** möchte. **Eigene Videos, Sprach-Nachrichten**, Fotos, Lieder, Zeitungsartikel, **Links** zu Webseiten, Instagram-, Facebook- oder TikTok-Posts sowie selbstgezeichnete **Comics oder Rezepte**. Dabei zeigt jede Pinnadel direkt den Ort.

- Mapstories sind einfach. Schon **Jugendliche sind in der Lage, ihre eigene Story zu erstellen**, da das Handling easy und intuitiv ist.
- **Mapstories machen Spaß!** Sie verbinden die Freude an eigener kreativer Gestaltung mit digitalen Medien, die wir alltäglich nutzen. Von Klick zu Klick, vom Wo zur Info. Und die liebsten Influencer*innen, Podcasts oder TikTok-Posts werden eingebunden.
- **Mapstories sind grenzenlos**. Routen von Zugvögeln, Lieferketten, Partnerschulen, globale Umwelt-Zusammenhänge und so viel mehr kann visualisiert und anschaulich werden!

Schwerpunkt: Die Nachhaltigkeitsziele 16/17 und Globales Lernen

„Make Education not War“ – eine Initiative für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Sandrina Felder, agado

„Guten Morgen, wir kommen aus der Ukraine!“ Mit diesem Satz begrüßen sich die Schüler*innen aus der Online-Klasse von Natalia Fasolya. Manchmal schaltet sich die Hälfte der Kinder in der Klasse aus dem Ausland oder aus abgelegenen Dörfern zu. Gemeinsamkeiten haben sie dennoch – alle brauchen **Aufmerksamkeit und Unterstützung, Verständnis für ihre Ängste und die Fähigkeit, sie zu überwinden**. Für eine Zukunft, die sich in einer globalisierten Welt ständig verändert und sowohl kreative Problemlösekompetenz wie auch entschlossene Anpassungsfähigkeit erfordert.

„Die ersten zwei Wochen des Krieges – 14 Tage ohne Schule, Angst um meine eigene und die Zukunft meiner Schüler*innen. Und dann haben wir wieder angefangen zu lernen! Was für eine richtige Entscheidung das war! Sei es online, sei es aus dem Ausland, Hauptsache lernen!“, betont die ukrainische Lehrerin im Gespräch mit der bei [agado – Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung](#) angestellten Projektkoordinatorin Galina Gupan.



Foto: agado

Mit Eifer dabei: teilnehmende Schüler*innen

Unterstützung erhalten Lehrkräfte wie Natalia Fasolya von der Initiative „Make Education not War“ des [„Global Action Plan International“-Netzwerks](#) von Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildungsorganisationen, bei dem auch agado seit Jahren aktiv ist. Die Initiative entstand im April 2022 in Zusammenarbeit mit dem [Law Making and Information Technologies Institute](#) in Kiew. Seither wurden über 520 Schüler*innen mit ihren Familien erreicht.

Das Projekt hat in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften vier Bereiche als besonders relevant für das Projekt herausgearbeitet. Im Zentrum stehen wöchentliche Treffen der Lehrkräfte mit ihren Schüler*innen. Hauptbestandteile dieser Unterrichtseinheiten sind **Elemente der Bildung für nachhaltige Entwicklung vor dem Hintergrund einer globalisierten Welt**. Lehrkräfte können sich regelmäßig mit Expert*innen zu diesen Themen auszutauschen und pädagogische Hilfe bei der Planung ihrer Treffen erhalten.

Bei der Interaktion zwischen Lehrkräften und Schüler*innen geht es um das Erlernen und Einüben von sozial-emotionalen Fähigkeiten in Bezug auf Trauma, Vielfalt, Stereotypisierung und Diskriminierung, um Kommunikations- und Denkfähigkeiten in Bezug auf Kreativität, kritisches Denken und Problemlösung und um **Lerninhalte in Bezug auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit**.

Die Lehrkräfte erhalten zudem **Trauma-Unterstützung** von ausgewiesenen Fachkräften, um ihre eigenen Erlebnisse zu verarbeiten und die der Schüler*innen auf angemessene Weise auffangen zu können. Als zentraler Ort, an dem die Gruppen

zusammenarbeiten und auf Bildungsressourcen zugreifen können, entstand auf der [Website von Transform Our World](#) ein eigener Projektbereich. Darüber hinaus versucht das Projekt mit Bereitstellung von Hardware, Software und technischer Unterstützung dazu beizutragen, dass die Online-Treffen regelmäßig stattfinden können.

Dieses Projekt ist nur eines von vielen, für die sich agado – Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung engagiert. Neben innovativen Bildungsprojekten zum Fairen Handeln, gerechter Gestaltung der Globalisierung sowie Umwelt- und Klimaschutz unterstützt agado Kommunen und Unternehmen bei der nachhaltigen Beschaffung oder führt zu verschiedenen Themenbereichen wie Luftqualität, Grünes Wirtschaften oder Biodiversität Kampagnen und Studien durch.

Um eine Projektfortführung von ‚Make Education not War‘ weiterhin garantieren zu können, freuen wir uns über engagierte Fördernde. **Melden Sie sich gerne unter den angegebenen Kontaktdaten und unterstützen Sie die Lehrkräfte bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft.**

Kontakt und Infos:

agado - Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung UG (hb.)

Frohschammerstraße 14

80807 München

Tel.: +49 (0)89 41 61 63 200

Fax: +49 (0)89 41 61 63 209

vivien.fuehr@agado.org

<https://agado.org/>

agado

Schwerpunkt: Die Nachhaltigkeitsziele 16/17 und Globales Lernen

Die Nachhaltigkeitsziele 16 + 17 und globales Lernen im Kindesalter

Von Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Eine Welt in der Schule

Die beiden letzten Ziele der 17 Nachhaltigkeitsziele sind hochkomplex. Man fragt sich deshalb zu Recht, ob sie nicht völlig ungeeignet sind für eine Behandlung im Kindesalter. Was bei diesen beiden Zielen sofort auffällt, gilt bei genauerem Hinsehen für den gesamten Bereich der Nachhaltigkeit im globalen Kontext. Auf vielen Elternabenden schlug uns das Urteil entgegen: „Zu fern, zu politisch, zu traurig ...“

Will man „Friedliche und inklusive Gesellschaften“ (Ziel 16) und „Globale Partnerschaft stärken“ (Ziel 17), dann heißt das: Einstellungen gegenüber anderen, insbesondere ärmeren Menschen und Staaten positiv beeinflussen. Es ist dann nicht nur sinnvoll, sondern geradezu notwendig, damit zu jenem Zeitpunkt zu beginnen, zu dem diese Einstellungen entstehen und sich verfestigen. Zahlreiche empirische Untersuchungen weisen darauf hin, dass dieser Zeitpunkt ziemlich früh in der kindlichen Entwicklung, nämlich zwischen dem 5. und 7. Lebensjahr, anzusetzen ist.

Das Beunruhigende ist dabei, dass dieser Prozess der Einstellungsentstehung normalerweise eher zum Negativen als zum Positiven verläuft. Das durchaus legitime Sicherheitsbedürfnis der Kinder –

häufig verstärkt durch einen restriktiven Erziehungsstil in der Familie – zusammen mit der entwicklungsbedingten Tendenz zur Stereotypisierung (natürliche Egozentrik des Kindes) führt zur undifferenzierten Abwertung des Andersartigen, Fremdländischen, Ungewohnten.

Will man positive Beziehungen zu Menschen anderer Hautfarbe, anderer Sprache, anderer Lebensgewohnheiten fördern – zweifellos eine unabdingbare Voraussetzung für ein partnerschaftliches Verhältnis zu anderen Gesellschaften – muss man schon im Elementar- und Primarbereich didaktisch-methodisch geeignete Maßnahmen ergreifen, die den Kindern dieser Altersstufe emotional fundierte, gleichzeitig auch differenzierte Einstellungen gegenüber Angehörigen anderer Staaten und Kulturen ermöglichen.

Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ müht sich seit über 40 Jahren Kindern im deutschsprachigen Raum bei dieser Aufgabe zu helfen. Der Vorteil dieses Projektes ist es, dass es über die Bildungsinstitutionen KITA und Grundschule prinzipiell alle Kinder erreicht. Das Angebot ist breit gefächert und

trägt das Gütesiegel „Aus der Praxis für die Praxis“. Über mehrere Kanäle werden diese Praxiszugänge gleichzeitig angeboten: eine Zeitschrift, die den Projektnamen trägt, einem Ausleihservice, der alles Praktische für den Unterricht bietet, alles Kopierbare über das Internet und – falls erforderlich – einen persönlichen Beratungsdienst.

Nr. 152 | Juni 2023 Projekt des Grundschulverbandes e.V.

eine welt in der Schule

AUS DER PRAXIS
FÜR DIE PRAXIS



- Editorial | S. 2
- Buchrezension: Grenzen überwinden | S. 3
- Mexiko: So geht eine virtuelle Schulpartnerschaft | S. 4
- Interview mit zwei Praktikern: Bei der Schulpartnerschaft lernen alle! | S. 7
- Partnerschaften: Drei Kontinente, drei Projekte | S. 10
- Copy-to-go: Spielend kennenlernen | S. 12
- Vielfalt: Welche Sprache spricht die Welt? | S. 14
- UNESCO-Schulen: Partnerschaften inklusive | S. 16
- Tansania: Kleine Schritte, große Erfolge | S. 18
- Übersicht: Unterstützung garantiert | S. 20
- Schulkaktionskiste „EinDollarBrille“ | S. 21
- News, Service, Impressum | S. 24

Begegnung weltweit!

Schwerpunkt dieser Ausgabe:
Globale Schulpartnerschaften

Eine Welt in der Schule-Abo:
Jetzt direkt bestellen!
www.weltinderschule.uni-bremen.de

Kontakt und Infos:

Eine Welt in der Schule

Referat Umweltbildung/BNE/Frühkindliche Bildung
Universität Bremen, Celsiusstr. 2, 28359 Bremen
Tel.: 0421/218-697 75

eMail: einewelt@uni-bremen.de

www.weltinderschule.uni-bremen.de

Zur Vertiefung des Themas eignet sich unsere Ausgabe vom Juni 2023 (rechts das Cover), die unter dem Titel „**Begegnung weltweit**“ globale Schulpartnerschaften behandelt. Anhand einer Reihe von aktuellen Beispielen wird verdeutlicht, wie sich die Nachhaltigkeitsziele 16 + 17 im Kindesalter überzeugend realisieren lassen. **Erhältlich unter:**

www.weltinderschule.uni-bremen.de/die-zeitschrift/inhalte-ausgaben.html

Schwerpunkt: Die Nachhaltigkeitsziele 16/17 und Globales Lernen

#everydayforfuture – Was kommt nach der Demo? Ein Jugendprojekt des Sukuma arts e.V. aus Dresden

Von Ronja Wolf, Sukuma arts e.V.

Allein aufgrund ihrer Jugend werden Kinder und Heranwachsende länger und somit stärker von den Folgen der Klimakrise betroffen sein. Gleichzeitig werden sie selten in thematische Diskussionen sowie die Erarbeitung von Lösungsansätzen mit einbezogen.

Genau diesem Punkt wirkt das Projekt #everydayforfuture entgegen. Wir wollen **Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben** sowie Räume und Ressourcen zur Verfügung stellen, um gesellschaftliches Engagement und die Umsetzung eigener Ideen und Projekte zu fördern.



Das war auch während der Coronazeit 2021 möglich – und nötig: eine gemeinsame Müllsammelaktion

#everydayforfuture ist ein Projekt des Vereins Sukuma arts e.V. Der Dresdener Verein engagiert sich für Menschen, die ökologisch und sozial nachhaltige Lebens- und Konsumstile in eine breite Öffentlichkeit tragen sowie alltagstaugliche Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Orientierung geben hier die Ideen der Transition Town Bewegung, Ansätze des Commoning sowie die Soziokratie. Die Projekte des Vereins richten sich nach den Zielen und Konzepten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernen aus.

Klimaschutz erfordert in seiner Bildungsarbeit Globales Lernen, um ein reflektiertes und geschärftes Verständnis für die verschiedenen (Lebens-)Realitäten der Welt zu schaffen. So sind Länder des Globalen Nordens für einen Großteil der Treibhausgas-Emissionen verantwortlich, während die Menschen in den Ländern des Globalen Südens im Durchschnitt stärker von den Folgen der Klimakatastrophe betroffen. Ein Verständnis von ebensolchen Ungerechtigkeiten fördert das Gefühl von internationaler Solidarität – unabdingbar im Einsatz für ein gutes Leben für Alle. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Menschenrechtserziehung, Nachhaltigkeitserziehung, Bildungsarbeit für Frieden, Konfliktprävention und interkulturelle Erziehung als Aspekte des Globalen Lernens ermöglichen jungen Menschen ein **Verständnis der weltweiten Umstände** ebenso wie ein gerechteres Miteinander.

Bei #everydayforfuture geht es also darum, jungen Menschen eine Stimme zu geben und wichtige persönliche Kompetenzen wie Wirksamkeitsempfinden zu entwickeln, um sich für eine gerechtere Welt einzusetzen.

In diesem Rahmen können die Jugendlichen selbstbestimmt und zusammen mit Gleichgesinnten **eigene Nachhaltigkeitsprojekte** umsetzen. Ebenso schafft das Projekt wichtige Räume für Austausch, Diskussionen und Inspiration – Räume, die im Alltag oft fehlen und dabei so wichtig sind für ein **aktives Mitgestalten der Zukunft**.

Kontakt und Infos:

Sukuma e.V.

Lea Kamp (sie/ihr)

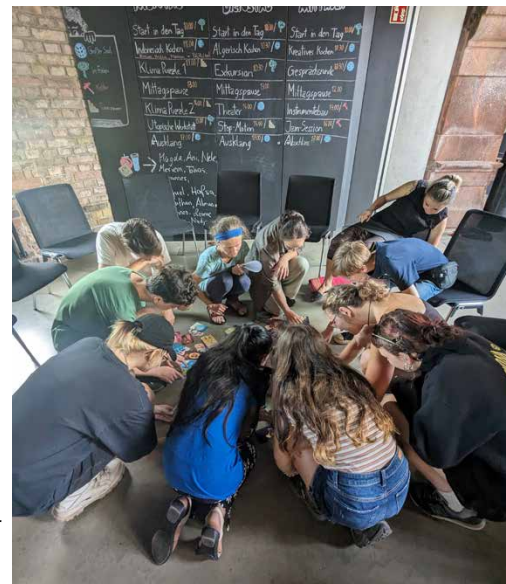
Louisenstr. 93

01099 Dresden

eMail: seeds-of-change@sukuma.net

Facebook: <https://www.facebook.com/SukumaArtsEv>

<https://sukuma.net/>



Engagierte junge Menschen bei der Mitarbeit im Workshop während der „Kreativen Aktionstage für Nachhaltigkeit“

SUKUMA
Sukuma arts e.V.

7. Bayerische Nachhaltigkeitstagung am 7. November 2023 in Würzburg

Von Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.

Bald ist es wieder soweit für Engagierte und Aktive aus ganz Bayern: Am 7. November laden [RENN.süd](#) und das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern gemeinsam mit vielen Kooperationspartner*innen, darunter die ANU Bayern e.V., zu einem bayernweiten Erfahrungsaustausch zu nachhaltiger Entwicklung ein. Tagungsort ist das Congress Centrum Würzburg. Die **Anmeldungen zur Preisverleihung** des Wettbewerbs „Projekt Nachhaltigkeit“ am Vorabend der Tagung, zur Tagung selbst als auch die Anmeldungen zur aktiven Mitwirkung sind freigeschaltet.

Was erwartet Sie auf der Bayerischen Nachhaltigkeitstagung?

Die spürbar knappen Kassen u.a. der öffentlichen Hand bedeuten für viele Nachhaltigkeitsakteur*innen einen immer wiederkehrenden Legitimationszwang ihres Handelns. Wir werden das Thema aus mehreren Blickwinkeln beleuchten – einer wird die ökonomischen Kosten des Klimawandels aufgreifen bzw. die möglichen Folgekosten und Konsequenzen bei einer fehlenden Ernsthaftigkeit im Klimaschutz. Nachhaltiges Handeln darf nicht als Zusatzposten angesehen werden, sondern sollte ins Handeln aller Akteur*innen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen integriert werden. Das bedeutet nicht automatisch eine Steigerung der Kosten. Neben Kosten setzen wir auch einen starken Fokus auf positive Visionen und die Umsetzung sogenannter Realutopien. Diese Realutopien inspirieren uns für eine Welt von morgen. Wir möchten Handlungsoptionen aufzeigen und in den Erfahrungsaustausch darüber treten, wie auf gesellschaftlicher, politischer und struktureller Ebene gehandelt werden kann.

Freuen Sie sich mit uns auf einen interessanten Austausch mit Mitwirkenden aus ganz Bayern und darüber hinaus.

Martin Heilig, Klimabürgermeister der Stadt Würzburg, wird unsere Tagung eröffnen. Unser Fokusthema „Nachhaltigkeit in Zeiten knapper Kassen“ wird im Rahmen von Einstiegsimpulsen

am Vormittag von **Dr. Alexandra Dehnardt, Stellvertretende Forschungsfeldleiterin „Umweltökonomie und Umweltpolitik“** des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung aufgegriffen. **Boris Lebedev, Fellow Reinventing Society**, Berater für regenerative Unternehmen und Speaker nimmt uns mit auf die Reise in eine Welt von morgen mit positiven Zukunftsvisionen. In Blitzlichtern und einer Fishbowl-Diskussion nehmen wir weitere Blickwinkel auf das Fokusthema ein.

Am Nachmittag bieten Workshops die Gelegenheit, verschiedene Themen zu vertiefen:

- Wasserrückhalt in der Landschaft und angepasste Landnutzung
 - Baukasten Klimaanpassungskonzept
 - Das Konzept „Schwammstadt“ durch BNE in Kommunen fördern und in Kooperation mit Sparkassen konkret umsetzen
 - Lebenszykluskosten im Kontext einer nachhaltigen Beschaffung – Ansätze für die Umsetzung in Kommunalverwaltungen
 - Transformative Unternehmen – Verantwortung ganzheitlich im Blick
 - Resilienz und mentale Stärke in Zeiten von Klimaangst und Transformation
 - #Nachhaltig magische Sportmomente – (nicht nur) in Bayern
- Die ausführlichen Workshopbeschreibungen finden Sie [im Programmheft](#) sowie auf der [Webseite](#).

Das Projekt Nachhaltigkeit, der Wettbewerb für Zukunftsgestaltung mit Leidenschaft, zeichnet **am 6. November ab 18.30 Uhr** Initiativen und Projekte aus, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in der gesamten Breite der Gesellschaft einsetzen. Würdigen Sie gemeinsam mit uns die Preisträger*innen und lassen Sie den Abend gesellig mit weiteren Engagierten auf der Ausstellung der Preisträger*innen ausklingen.

Im Fokus: Nachhaltigkeit in Zeiten knapper Kassen

7. Bayerische Nachhaltigkeitstagung
am Dienstag, den 7. November 2023



Bis 27. Oktober 2023 können Sie sich unter folgenden Links anmelden:

Preisverleihung „Projekt Nachhaltigkeit“ am 6.11.:

https://eveeno.com/preisverleihung_2023

7. Bayerische Nachhaltigkeitstagung am 7.11.:

https://eveeno.com/bayerische_nachhaltigkeitstagung_2023

Neues von ANU-Mitgliedern

Ausgezeichnet: Ökoprojekt MobilSpiel e.V., LBV-Projekte und Umwelt-Akademie sind Vorbilder für Nachhaltigkeit

Redaktion Rundbrief

Gleich mehrere Mitglieder der ANU Bayern e.V. bekamen im Juni vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ verliehen. Die Veranstaltung fand im Alten Rathaus der Landeshauptstadt München statt.

Die Auszeichnung ging an insgesamt 24 Akteur*innen für ihr herausragendes Engagement, darunter **Ökoprojekt MobilSpiel**.

Der Verein erreicht demnach – wie die anderen ausgezeichneten Initiativen – die Menschen mit innovativen Bildungsangeboten, Inhalten und Ideen und befähigt Lernende, aktiv und verantwortungsvoll an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken.

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. überzeugte die Jury zudem durch ein beispielhaftes Engagement für BNE und einen besonderen Einsatz für die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Ausgezeichnet wurden auch zwei Programme des LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz), die ebenfalls schon lange in der BNE-Bildungslandschaft vertreten sind. Gefördert werden „Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule“ und „ÖkoKids – Kindertageseinrichtung NACHHALTIGKEIT“ vom bayerischen Umweltministerium. Wie Ökoprojekt MobilSpiel überzeugten auch die beiden LBV-Programme die Jury durch beispielhaftes Engagement für BNE und den besonderen Einsatz für die Globalen Nachhaltigkeitsziele der UN. Das Projekt „**Umweltschule in Europa**“ erhielt die Auszeichnung sogar bereits zum zweiten Mal: „Wir freuen uns sehr, dass unsere Bildungsarbeit erneut von der UNESCO anerkannt wurde“, sagt die Bayerische Landeskoordinatorin Birgit Feldmann (LBV). Schulen im Netzwerk stellen ihre Einrichtung fit für die Zukunft auf und gestalten das Schulleben hinsichtlich Klima- und Biodiversitätsschutz, Ressourcenschonung, sozialer und globaler Gerechtigkeit nachhaltiger.

Und der LBV ist noch ein weiteres Mal unter den Ausgezeichneten vertreten: Die **LBV-Kreisgruppe München** setzt sich schon seit 1982 für bedrohte Tier- und Pflanzenarten in Stadt und Landkreis ein, seit 2018 auch als staatlich anerkannte Umweltstation. Sie wurde u.a. wegen der systematischen Verankerung von BNE und des hohen Engagements bei Angeboten und Aktionen ausgezeichnet. Jährlich werden über 600 Informations- und Bildungsveranstaltungen durchgeführt, die sich mit den Zusammenhängen ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit befassen.

Mehr Infos:

[LBV München](https://www.lbv-muenchen.de/natur-erleben/umweltstation/)

<https://www.lbv-muenchen.de/natur-erleben/umweltstation/>

Auch die **Umwelt-Akademie in München** gehört zu den Preisträgern. Die regional etablierte Non-Government-Organisation konzentriert sich mit Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen auf Themen wie Werteorientierte Marktwirtschaft, Ethisch-ökologischer Umgang mit Geld, Gesundheit und Eigenverantwortung, Ökologische Ernährung oder Biodiversität. Neben den öffentlichen Veranstaltungen werden in Hintergrundgesprächen mit Politik und Wirtschaft Verbesserungen zugunsten der Umwelt vorangetrieben. Die Jury begründet die Auszeichnung folgendermaßen: Der Verein ermögliche Kindern und Jugendlichen, situativ und erlebnisorientiert zu lernen. Die kontinuierliche und erfolgreiche Weiterentwicklung des BNE-Ansatzes werde besonders positiv hervorgehoben. Der Verein mache BNE praktisch erlebbar und zeige auf vorbildliche Weise, wie Synergieeffekte genutzt, Ressourcen geteilt und Erfahrungen weitergegeben werden können.

Mehr Infos:

[DIE UMWELT-AKADEMIE E.V.](https://www.die-umwelt-akademie.de/)

<https://www.die-umwelt-akademie.de/>

Foto: Ökoprojekt MobilSpiel e.V./Fabian Vogt



V.l.n.r.: Katja Tebbe (Geschäftsf. Ökoprojekt MobilSpiel e.V.), Dr. Roman Luckscheiter (Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission), Dr. Andrea Ruyter-Petznek (Leiterin des Referats Bildung in Regionen, BNE im Bundesministerium für Bildung und Forschung)

Carmen Günnewig, Projektleitung von „ÖkoKids“, freute sich indes über die erstmalige Auszeichnung im Rahmen von „BNE 2030“. „Bildung ist der Schlüssel, um nachhaltiges Handeln und Denken in der Gesellschaft zu fördern“, betont sie. Im vergangenen Kita-Jahr haben sich 360 Kindertagesstätten bei den ÖkoKids mit BNE-Themen wie Ernährung, Abfall, Konsum oder Artenvielfalt beworben. Die abschließende Dokumentation bewertet eine Jury. Daraufhin erfolgt die Auszeichnung ÖkoKids für das Kita-Jahr..

Mehr Infos:

[Umweltschule in Europa](http://www.lbv.de/umweltschule)

www.lbv.de/umweltschule

Ökokids

www.lbv.de/oekokids



Mehr Infos:

[Ökoprojekt MobilSpiel e.V.](http://www.oekoprojekt-mobilspiel.de)

www.oekoprojekt-mobilspiel.de



ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“

Das nächste Treffen findet **am 26. Oktober 2023 ab 10 Uhr in Augsburg** statt (Online-Teilnahme ab 11 Uhr möglich).

Auf dem Programm stehen u.a. die Vorstellung neuer Kolleg*innen, Infos zum neuen UBZ Augsburg, Aktuelles vom Umweltministerium inklusive Austausch mit Herrn Barthmann (Referat 66), knappe Projektvorstellungen, und Neuigkeiten der ANU Bayern.

Der Termin für das übernächste Treffen steht ebenfalls bereits fest: Am **5. März 2024** treffen wir uns in Nürnberg.

Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“:

Sabine Schwarzmann
Umweltstation Augsburg
Tel. 0821 324-6084
sabine.schwarzmann@anu.de

Sebastian Diederling
Umweltstation mooseum
Tel. 07325-952583
s.diederling@mooseum.net

ANU-Fachgruppe „Schule & Nachhaltigkeit“

Das nächste Treffen wird im **Frühjahr 2024** (wahrscheinlich in Nürnberg) stattfinden. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Das letzte Treffen der ANU-FG Schule & Nachhaltigkeit fand am Donnerstag, 12. Oktober 2023 statt. In der Sitzung drehte sich alles um Vernetzung und Verankerung von BNE innerhalb eines Schulamtsbezirks. Darum besuchte uns Herr Grabl, ehemaliger Schulamtsleiter aus Passau, und berichtete vom erfolgreichen „**Netzwerk Zukunft Passau**“.

Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Schule und Nachhaltigkeit“:

Annette Beyer (*Anmeldung zur Veranstaltung*)
Museum im Koffer, US Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg
annette.beyer@museum-im-koffer.de

Cordula Jeschor
Umweltstation Nürnberg, Inst. f. Pädagogik u. Schulpsychologie
cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de

ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“

Das nächste Treffen findet **am Dienstag, 14. November 2023 von 14–16.30 Uhr** statt..

Thema: Wie kommt man methodisch von einem kleinen SDG-Projekt zur strukturellen Verankerung – Methoden zur Projektfindung und fortlaufenden Weiterentwicklung unter Beteiligung aller Kita-Akteure (Kinder, Mitarbeitende, Familie, Träger, externe Partner*innen)

Anmeldung: bis Montag, den 13.11.2023, 12 Uhr, per eMail (s.u.)
Die Zugangsdaten für das Online Treffen werden dann rechtzeitig an die angemeldeten Teilnehmer*innen versendet.

Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“:

Christiane Weller (*Anmeldung zur Veranstaltung*)
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
christiane.weller@mobilspiel.de

Birgit Feldmann
Landesfachbeauftragte BNE, LBV
birgit.feldmann@lbv.de

ANU-Fachgruppe „Selbstständige“

Die Fachgruppe trifft sich digital, bis auf weiteres sind das Abendtermine. Beim Treffen am 12. Oktober wurde weiter daran gearbeitet, die Wahrnehmung der Selbstständigen in der UB/BNE zu verbessern und ihre finanziellen Möglichkeiten auszubauen.

Informationen zur FG „Selbstständige“ und den Link zum nächsten Treffen am Di. 23.01.2024 um 19.30 Uhr gibt es bei:
Maria Hermann, maria.hermann@anu.de

Aus den Fachgruppen

Die Ergebnisse der Umfrage unter unseren selbstständigen Mitgliedern

Maria Hermann, Fachgruppe Selbstständige

Wie ist die Situation der Selbstständigen in der BNE/Umweltbildung, insbesondere nach der Corona-Pandemie? Diese Frage beschäftigt uns in der „Fachgruppe Selbstständige“, denn wir können aus den Antworten mögliche weitere künftige Aufgaben und Ziele für unseren Verband und die Fachgruppe ableiten.

Darum haben wir **im Frühjahr 2023 eine Umfrage** unter entsprechenden ANU-Mitgliedern in Bayern durchgeführt. Von den etwa 230 Einzelmitgliedern im Verband haben sich 35 an der Umfrage beteiligt – dafür bedanken wir uns auf diesem Weg nochmals herzlich! Nun möchten wir die Umfragergebnisse gerne einmal allen Mitgliedern vorstellen. Vorab: 68 Prozent der Umfrageteilnehmer*innen sind seit mehr als sechs Jahren Mitglied in der ANU, 14 Prozent sind es seit drei bis fünf Jahren und 17 Prozent seit höchstens zwei Jahren

Ein Teil der Befragung bezog sich auf die **fachliche Qualifikation** der Selbstständigen: 57 Prozent verfügen über ein naturwissenschaftliches Studium, 31 Prozent eine pädagogische Berufsausbildung, 12 Prozent über ein sozial- oder geisteswissenschaftliches Studium. Die Qualifikation in der UB/BNE beziehen sie aus einer pädagogischen Zusatzqualifikation (45 Prozent), pädagogischer Ausbildung (25 Prozent), Ausbildungen in Naturpädagogik (40 Prozent), Waldpädagogik (17 Prozent), Wildnis- bzw. Kräuterpädagogik (jeweils 14 Prozent) und regelmäßigen pädagogischen Fortbildungen (40 Prozent).

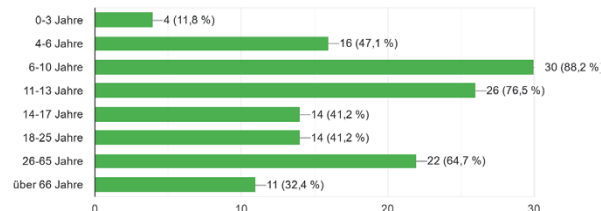
Außerdem erfuhren wir etwas über den **Umfang der Tätigkeit in der UB/BNE**: Der überwiegende Teil (65 Prozent) ist nebenberuflich in der UB/BNE tätig, nur 28 Prozent hauptberuflich, über die Hälfte (51 Prozent) ist sowohl selbstständig als auch angestellt. Der überwiegende Teil (94 Prozent) arbeitet **bis zu 20 Stunden pro Woche**.

Sehr geteilt sind die Antworten, was die **Auftragslage** angeht: 34 Prozent sehen sie gerade richtig, bei 28 Prozent ist sie höher als die Selbstständigen befriedigen können, und 34 Prozent äußern eine zu geringe Nachfrage. Über 71 Prozent möchten ihre Tätigkeit in der UB/BNE in Zukunft ausbauen.

Erwartungsgemäß schrieben die Selbstständigen, dass sie **während der Corona-Pandemie** mit einem Totalausfall an Aufträgen zurechtkommen mussten. Einige haben ihre Selbstständigkeit währenddessen ganz aufgegeben bzw. sind in eine (Teil-)Festanstellung gegangen. Lediglich wildnispädagogische Aktionen waren weiter gefragt. Manche Selbstständige nutzten die Zeit für Fortbildungen oder entwickelten Online-Bildungsformate. Offenbar werden die Auftragsanfragen nach der Pandemie vorsichtiger: Auftragspakete sind seltener, Einzelanfragen nehmen zu, und sie kommen häufig sehr kurzfristig.

Die Selbstständigen haben verschiedene **Auftraggeber**: 55 Prozent werden von anerkannten Umweltstationen beauftragt, 59 Prozent von weiteren Umweltbildungseinrichtungen, 29 Prozent von VHS

Zu meinem Betätigungsfeld: das Alter der Teilnehmenden ist (Mehrfachnennungen sind möglich)
34 Antworten



Die Zielgruppen der Bildungsarbeit bzw. deren Alter sind bei den Selbstständigen recht verschieden

und anderen Bildungswerken. Kindergärten und Schulen sind mit 53 Prozent bzw. 68 Prozent vertreten. Unternehmen zählen 17 Pro-

zent der Selbstständigen zu ihren Auftraggebern. Auffallend war, dass keine Seniorenheime als Auftraggeber vorkommen.

Durch die insgesamt recht hohe Qualifikation und jahrelange Praxis ist verständlich, dass 80 Prozent der Selbstständigen **eigene Konzepte und Module** erarbeiten. 51 Prozent bieten auch Ausbildungen von Multiplikator*innen an.

Bezüglich der **Angebote und besonderen Qualifikationen** wurde eine breite Vielfalt genannt (zusammengefasst): Ökologie, Biodiversität, MINT-Fächer, Natur- und Wildniserfahrung, Nachhaltigkeit im Sport/Bewegung, Arbeiten mit Holz, Alltagskompetenzen (digitale Medien, Ernährung), Klimaschutz, Suchtprävention, generationenübergreifende Aktionen, Ethik, interkulturelle Themen, Inklusion/Handicap. Die Selbstständigen sind **zu 80 Prozent in Netzwerken** engagiert, ebenso viele haben Kooperationspartner.

Die zahlreichen Rückmeldungen zu den Bedarfen der Selbstständigen verstehen wir als künftigen Auftrag, sowohl als ANU Bayern als auch in der Fachgruppe Selbstständige. Einige Selbstständige wünschen sich **Unterstützung im Steuerrecht und bei Versicherungen**. Aufgrund der unterschiedlichen Lebensverhältnisse jedes Mitglieds können wir dazu nur allgemein gültige Hinweise geben, die wir immer wieder auf unserer **Homepage** aktualisieren: <https://www.umweltbildung-bayern.de/service/versicherung>

Unser Resümee: Beeindruckend ist die hohe Zahl derjenigen, die ihre Tätigkeit in der UB/BNE verstärken möchten. Nahezu 95 Prozent unserer Selbstständigen nutzen unsere Newsletter und diesen Rundbrief, um auf dem Laufenden zu sein.

Vielen Dank – das ermutigt uns, damit weiterzumachen!

Nachgedacht

Ich habe gelernt, dass man
nie zu klein dafür ist,
einen Unterschied zu machen.

Greta Thunberg



Aus dem ANU Bundesverband

Fortbildungen zu globalen Gerechtigkeitsfragen rund ums Thema Ernährung

Von Julia Pesch, ANU Bundesverband e.V.

In den kommenden Wochen und Monaten veranstalten wir als ANU Bundesverband in Kooperation mit den Landesverbänden Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen-Anhalt eine Online-Einführungsveranstaltung am 10.10.23, 15-18 Uhr, sowie deutschlandweit vier eintägige Fortbildungen „Von Hühnerfutter bis Fischfang – Praxisnahe Fortbildung zu globalen Auswirkungen von Milch- und Fleischkonsum für BNE-Multiplikator*innen“, zu denen wir euch herzlich einladen.

Wie können BNE-Multiplikator*innen globalen Zusammenhänge und Gerechtigkeitsfragen rund um Ernährung in der lokalen BNE-Bildungspraxis thematisieren? Das Thema Milch- und Fleischkonsum bietet dafür viele Anknüpfungspunkte, um auch über komplexe Zusammenhänge zwischen z.B. Futtermischungen mit Soja und Rodung des Regenwaldes oder Hähnchenschenkelexporten und existenzbedrohten ghanaische Bäuer*innen zu sprechen.

Kontakt und Infos:

ANU Bundesverband e.V.

Julia Pesch (sie/she)

Arbeitstage: Montag bis Donnerstag

Tel. 069 97783393

glope@anu.de, www.umweltbildung.de



Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

In einer **Online-Einführung** und darauffolgenden Fortbildungen bietet die ANU den BNE-Multiplikator*innen einen inhaltlichen und methodischen Einstieg in das Thema.

In **deutschlandweit angebotenen, eintägigen Fortbildungen** tauchen wir dann tiefer in ausgewählte Methoden ein, erproben diese praktisch und diskutieren, wie sie in unserer eigenen Bildungsarbeit Anwendung finden können.

Termin und Ort der eintägigen Fortbildung in Bayern:

9. November 2023, 10 bis 17 Uhr, in Kooperation mit der Umweltstation Augsburg und ANU Bayern

Veranstaltungsort: Umweltbildungszentrum Augsburg (UBZ), Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, 86161 Augsburg,

Anmeldung unter der Telefonnummer 0821 324 6074 oder per eMail an veranstaltungen@us-augsburg.de

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich unter:

www.umweltbildung.de/projekte/laufende-projekte/glope.



Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Landesverband Bayern e.V.

ANU Fachtag „Zielkonflikte zwischen Energiewende und Naturschutz im Kontext von BNE“ und ANU Jahreshauptversammlung am 20. November 2023 in Hannover

Wir laden Multiplikator*innen der Umweltbildung und BNE zu unserem diesjährigen Fachtag ein. Nach einem Impuls zu ausgewählten Zielkonflikten zwischen Maßnahmen der Energiewende und dem Erhalt biologischer Vielfalt, tauschen wir uns zu Lernmethoden aus, die das Thema in der BNE aufgreifen. Der Fachtag wird durch das BMBF finanziell unterstützt. Es können in begrenztem Umfang Zuschüsse zu Reisekosten gewährt werden. Programm und Anmeldung in Kürze unter www.umweltbildung.de

Bei der anschließenden **Jahreshauptversammlung am 20.11.2023** stehen Wahlen zum Bundesvorstand an.

Da nicht mehr alle bisherigen Vorstandsmitglieder kandidieren werden, freuen wir uns auf **neue Kandidat*innen**.

Wer **Interesse** hat, möge sich bitte bei Annette Dieckmann melden, eMail: dieckmann@anu.de

Jahrestreffen der BNE-Gremien 2023 und Open Days in Erfurt

Von Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.

Am 22. und 23. September fanden in Erfurt zwei bundesweite [Vernetzungstreffen](#) zur Bildung für nachhaltige Entwicklung statt: das BNE-Jahrestreffen der Gremien und die Open Days. Die beiden Veranstaltungen wurden vom BMBF finanziert und mitgetragen. Zur Umsetzung der UNESCO-BNE-Weltprogramme hat das BMBF die [Nationale Plattform \(NP\) BNE und begleitende Gremien](#) eingerichtet. Die Gremien umfassen die Foren zu den unterschiedlichen Bildungsbereichen, die Partnernetzwerke sowie das Partnerforum. Sie arbeiten der NP BNE fachlich zu und untereinander eng zusammen. Einmal im Jahr treffen sich alle Gremien zu einem Jahrestreffen, um übergeordnete Querschnittsthemen zu diskutieren und sich untereinander zu vernetzen.

„BNE und Wirtschaft“ war das diesjährige Thema in Keynote und nachfolgender Diskussion. Dabei wurde berichtet, dass es schwierig sei, BNE in den Betrieben in der Ausbildung umzusetzen. BNE und Wirtschaft „fremdeln“ miteinander. Es gibt z.B. Reibungspunkte bei Bilanzierungsfragen und langfristigen Verständnis von Nachhaltigkeit. Eine Studie der FU zeige, dass Nachhaltigkeit auf der Werteebene in den Betrieben angekommen sei, aber nicht auf der operativen Ebene. Da sei noch viel zu tun. In der Diskussion wurde auch eingefordert, seitens der Wirtschaft müsse mehr in Richtung Nachhaltigkeit kommuniziert werden, zum Beispiel was die Wirtschaft für das soziale Miteinander im Staat leiste.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Open Days – Barcamp mit vielen Angeboten

Die [Open Days](#) wurden vom Partnerforum schwerpunktmäßig als Barcamp durchgeführt. Das heißt, die Teilnehmenden konnten zu Beginn Workshops, Performances und Diskussionsrunden anbieten, deren Inhalte und Abläufe von ihnen selbst entwickelt und gestaltet wurden. Die Formate wie auch die Fragestellungen waren hierbei vielseitig; sie reichten von Filmprojekten und interaktiven Ausstellungen über SDG in der beruflichen Ausbildung bis hin zu partizipativen Performances im öffentlichen Raum.



Foto: opendaysbne

Beeindruckend:
Performance „man
is a disc“ von Lydia
Klammer mit Teil-
nehmenden der
Open Days

Eine Performance wurde von der [Künstlerin Lydia Klammer](#) angeleitet, die die Teilnehmenden an ihrem 5-Länder-Kunstprojekt „man is a disc – Der Mensch ist eine Scheibe“ teilnehmen ließ. Völlig anonymisiert, in hautengen, weißen Vollkörperanzü-

gen, jeweils einen ebenfalls weißen großen Luftballon über dem Kopf haltend, schritten die Akteur*innen in Erfurt langsam über die belebte Krämerbrücke – ohne Kontakt zu den staunenden Menschen, die ihnen Platz machten. Einige Akteur*innen setzten sich zwischendurch auf Stühle, ohne Auskunft über die Aktion zu geben. Nach Beendigung der Aktion teilten die Akteur*innen ihre Empfindungen und Wahrnehmungen mit der Künstlerin.

„Die Performance ist für mich der Ausbruch aus der bildenden Kunst, sie bietet mir eine mehrdimensionale Wahrnehmung. Sie erweitert das Spektrum der Darstellung des Aus- bzw. Eindrucks innerer und äußerer Auseinandersetzung der eigenen und der Fremdwahrnehmung in Bezug auf Welt und Dasein.“ So Lydia Klammer.

Kontakt und Infos:

[ANU Bundesverband e.V.](#)

Marion Loewenfeld

marion.loewenfeld@anu.de

www.umweltbildung.de



Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

„Wie starten?“

BNE-Infos für kommunale Mitarbeiter*innen

BNE ist ein Bildungskonzept, das Menschen dazu befähigen soll, nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen unserer Gegenwart zu finden. BNE ist für Kommunen nützlich, weil so eine zukunftsorientierte Entwicklung vor Ort vorangebracht wird. Damit sich Beschäftigte von Kommunen das Konzept leichter erschließen und den Einstieg in die Gestaltung von BNE in der Kommune schneller finden, bietet das BNE-Kompetenzzentrum neue Informations- und Orientierungsangebote.

Für **November 2023 und März 2024** sind zwei kompakte, aufeinander aufbauende digitale Einführungen geplant. Sie richten sich speziell an kommunale Akteur*innen mit wenig oder ohne Erfahrungen im Themenfeld BNE. Die Veranstaltungen sind gratis und sollen einen schnellen Einstieg ins Thema sowie Ideen für erste Schritte bei der Implementierung liefern: „Wie starten? Grundlagen von BNE in kommunalen Bildungslandschaften“ am **8. November 2023** erklärt wichtige Begrifflichkeiten, Bezugspunkte und Akteur*innen sowie strukturelle Ansatzpunkte für den Aufbau einer BNE-Bildungslandschaft in der Kommune. **Anmeldung unter:** www.bne-kompetenzzentrum.de/de/termine/wie-starten-teil-1

Im Folgetermin am **6. März 2024** mit dem Titel „Wie starten? BNE in kommunalen Bildungslandschaften gestalten“ rückt die Kommunalverwaltung als zentraler Akteur in den Fokus. Praxisnah werden mögliche Handlungsfelder vorgestellt und erste Schritte empfohlen.

BNE-Sprechstunde am Telefon

Für individuellere Fragen zum Thema „Wie starten?“ gibt es ab 10. Oktober immer dienstags von 10-12 Uhr die telefonische BNE-

Sprechstunde. Expert*innen geben Auskunft zu Akteursstrukturen in Bund und Land, bieten Impulse zu den ersten Schritten bei der Bearbeitung von BNE und informieren zum passenden Arbeitsmaterial oder zu Veranstaltungen. Auch dieses Angebot richtet sich vor allem an kommunale Mitarbeitende, die den Einstieg ins Thema suchen.

Mehr Infos unter:

www.bne-kompetenzzentrum.de/wie-starten-bne-sprechstunde



14. Kurs der berufsbegleitenden Weiterbildung Bildung für nachhaltige Entwicklung ab 2024

BNE als Beitrag zum Wandel in eine zukunftsfähige Gesellschaft ist eine Querschnittsaufgabe, die ein breites Kompetenzprofil erfordert: vernetztes Denken, globale Perspektiven, Methodenvielfalt, Medienkompetenz, Projektorientierung, zielgruppen- und milieuspezifische Ansprache. Dazu arbeiten wir mit renommierten Referent*innen aus pädagogischer Praxis und Wissenschaft und bieten handlungsorientierte Zugänge.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen von Bildungseinrichtungen, freiberuflich Tätige, Multiplikator*innen in Kommunen, Museen, Landratsämtern oder Betrieben und Ehrenamtliche in Vereinen, Verbänden und Initiativen.

Veranstaltet wird die **Fortbildung** von einem Trägerteam aus den drei anerkannten Umweltstationen und Trägern des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“: Naturerlebniszentrum Burg Schwa-

neck – Anke Schlehofer, Ökologische Akademie e.V. – Angelika Sanow, Ökoprojekt MobilSpiel e.V. – Steffi Kreuzinger

Digitaler Infoabend: Am **31.01.2024, 17-20 Uhr**, Anmeldung bei a.schlehofer@kjr-ml.de

Kontakt: steffi.kreuzinger@mobilspiel.de

Hier das [ausführliche Programm](#) zur Fortbildung ansehen!

Mehr Bildung für den Klimaschutz

Klimabildung gehört zu den wichtigsten Komponenten unserer heutigen Zeit, um Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihre eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Das Projekt [BildungKlima-plus-56](#) baut im Sinne des SDG 17 ein Netzwerk an außerschulischen Bildungszentren auf, um gemeinsam die Anzahl von Klimabildungsangeboten zu erhöhen und qualitativ weiterzuentwickeln und die Zentren selbst in ihrer Vorbildfunktion für den Klimaschutz zu unterstützen.

Außerdem bietet das Projekt **bundesweit kostenfreie Multiplikator*innenfortbildungen** zu verschiedenen Themen der Klimabildung an. [Ganz neu dabei sind unsere frei zugänglichen Lernsnacks, die monatlich stattfinden.](#)

Für das Erreichen der SDGs kommt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine wichtige Bedeutung zu.



Termine 2023

Umweltbildungstermine – jetzt im Kalender vormerken!



Foto: iVista, Pixello.de

Förderungen und Anträge

22.11.2023	Sitzung Beratergremium Umweltbildungsmaßnahmen
29.11.2023	Sitzung Beratergremium Umweltstationen
1. Februar	Antragsfrist auf Anerkennung als Umweltstation (alljährlich)

Runde Tische Umweltbildung

23.10.2023	Runder Tisch Umweltbildung Oberbayern, Königsdorf
24.10.2023	Runder Tisch Umweltbildung Schwaben, im Bildungszentrum Unterallgäu, Legau
06.11.2023	Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken, Nürnberg
14.11.2023	Runder Tisch Umweltbildung Oberfranken, Wildpark Hundshaupten in Egloffstein
15.11.2023	Forum Umweltbildung Unterfranken

Sonstige Termine

26.10.2023	Jahreshauptversammlung der ANU Bayern in der Umweltstation Augsburg
06.11.2023	Preisverleihung des Wettbewerbs „ Projekt Nachhaltigkeit “ in Würzburg
07.11.2023	7. Bayerische Nachhaltigkeitstagung von RENN.süd in Würzburg
21.11.2023	Checkpoint Umweltbildung.Bayern in München

Achtung! Neu geregelt:

Förderung von Naturlehrpfaden über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR).

Die **seit 17.10.2022 gültigen** LNPR finden Sie hier:

www.verkuendung-bayern.de/baymb/2022-610/